

Vergleich verschiedener kleinfrüchtiger Tomatensorten auf Steinwolle

Die Ergebnisse – kurzgefasst

Im Rahmen eines Sortenversuches von Tomaten an der LVG Heidelberg 2014 wurden 14 Tomatensorten aus dem Segment der Cherrytomaten auf ihre Ertrags- und Qualitätseigenschaften geprüft. Die höchsten marktfähigen Erträge im Erntezeitraum 08.04.2014 – 14.11.2014 wurden durch die Sorten 'Annatefka' (EZ) mit 24,2 kg m⁻² und 'Annamay' (EZ) mit 23,2 kg m⁻² erzielt. Das Ertragsniveau bei 32 Erntewochen lag zwischen 9,4 und 24,2 kg m⁻². Der Anteil mit Blütenendfäule war gering, Ausnahmen bildeten die Sorten 'ST 7583' (UN), 'Sunstream' (EZ) und insbesondere 'Vesuvius' (EZ). Besonders widerstandsfähig gegenüber Echtem Mehltau waren die Sorten 'Annamay' (EZ) und 'Vesuvius' (EZ).

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Neben der Produktion normalfrüchtiger Tomatensorten gewinnt der Anbau von Sonderformen immer mehr an Bedeutung. Im vorliegenden Versuch wurde wie schon im Jahr 2013 die Eignung wichtiger Sorten aus dem Bereich der Cherrytomaten für den Substratanbau untersucht.

Kultur- und Versuchshinweise

Sorten: siehe Tabelle 1
 Aussaat: 06.12.13 Unterlage „Emperador“, 09.12.13 Edelsorten
 Veredlung: 27.12.13
 Köpfen: 14.01.14 zweitriebig
 Pflanzung: 25.02.14 (Aufstellen auf Matten)
 Ernte: 15 KW – 47 KW 2014 (08.04.-19.09.14) 32 Erntewochen
 Parzelle: 15 m², 2 zweitriebige Pflanze pro Matte, 28 Triebe pro Parzelle, 1,8 Triebe m⁻², ohne Wiederholung
 Substrat: Steinwolle (Grodan Master)

Ergebnisse im Detail

Der Tomatensortenversuch wurde Anfang 2014 (25.02.14, KW 9) auf Steinwolle gepflanzt, die Ernte begann 8 Wochen später (08.04.2014, KW 15). Der marktfähige Ertrag schwankte zwischen 9,4 kg m⁻² bei 'TZ 4111' (UN) und 24,2 kg m⁻² bei 'Annatefka' (EZ) (Tab. 1). Den höchsten Marktertrag erzielte 'Annatefka' (EZ) mit 24,2 kg m⁻², gefolgt von 'Annamay' (EZ) mit 23,2 kg m⁻². Etwas geringere Markterträge, jedoch unter 20 kg m⁻², erzielten die Sorten 'Tastery' (RZ) und '72-173' (RZ) und 'Sunstream' (EZ) (Abb.1). Die Sorten 'Vesuvius' (EZ) und 'Sunstream' (EZ) wiesen mit 2,5 kg m⁻² bzw. 1,6 kg m⁻² hohe Anteile an Blütenendfäule (Tab.1). Alle anderen Sorten zeigten eine deutlich geringere Anfälligkeit (< 0,9 kg m⁻²). Auffallend war der mit 4,5 kg m⁻² hohe Anteil von Früchten bei 'Apresa' (HI / NU), die durch eine vergleichsweise hohe Platzerneigung begründet wurde. Die Ausbeuten im marktfähigen Ertrag variierten innerhalb des Beobachtungszeitraums zwischen 84% - 94%. Die geringen Markterträge der Sorten 'Bambelo' (VO) und 'Limoncito' (NZ) lassen sich z.T. durch die geringen Einzelfruchtgewichte dieser Sorten erklären. Die höchsten Einzelfruchtgewichte mit > 40 g Frucht⁻¹ erzielten die Sorten 'Annatefka' (EZ), 'Vesuvius' (EZ) und 'Annamay' (EZ) (Abb.1). Als mehltautolerant erwiesen sich die Sorten 'Annamay' (EZ) und 'Vesuvius' (EZ), während der stärkste Befall bei der gelb-orangen Cherry-Tomate 'Bambelo' (VO) auftrat (Tab.2).

Vergleich verschiedener kleinfrüchtiger Tomatensorten auf Steinwolle

Tab. 1: Marktfähiger Ertrag, Früchte mit Blütenendfäule, Platzer, Grüne Früchte sowie sonstige nicht marktfähige Erträge von Tomatensorten beim Steinwolle-Substratanbau unter Glas. In Klammern ist in Prozent der auf den Gesamtertrag bezogene Anteil angegeben.

Sorte	Herkunft	Marktfähiger Ertrag kg m ⁻² (%)	Blütenendfäule kg m ⁻² (%)	Platzer kg m ⁻² (%)	Grüne Früchte kg m ⁻² (%)	Sonstiges kg m ⁻² (%)
TZ 4111	UN	9,4 (84,2)	0,91 (8,1)	0,03 (0,3)	0,55 (4,9)	0,27 (2,5)
Limoncito	NZ / HA	10,2 (87,8)	0,59 (5,1)	0,02 (0,2)	0,45 (3,8)	0,35 (3,0)
Bambelo	VO	10,5 (91,6)	0,21 (1,7)	0,01 (0,1)	0,34 (2,9)	0,40 (3,5)
Apresa	HI / NU	11,3 (66,7)	0,12 (0,7)	4,4 (26,2)	0,83 (4,9)	0,26 (1,5)
ST 7583	UN	12,9 (84,2)	1,47 (9,5)	0,03 (0,2)	0,56 (3,8)	0,34 (2,2)
Lipso	NZ / HA	13,2 (84,9)	0,79 (5,0)	0,01 (0,1)	0,76 (4,8)	0,78 (5,0)
Vacetto	RZ	13,3 (88,3)	0,89 (5,8)	0,01 (0,1)	0,37 (2,5)	0,47 (3,2)
Vesuvius	EZ	14,3 (80,6)	2,4 (13,8)	0,01 (0,1)	0,71 (3,9)	0,26 (1,5)
Tastery	RZ	15,3 (94,5)	0,02 (0,1)	0,02 (0,2)	0,49 (3,0)	0,35 (2,2)
72-173	RZ	15,7 (94,4)	0,04 (0,2)	0,26 (1,6)	0,30 (1,8)	0,31 (1,9)
Sunstream	EZ	17,1 (86,7)	1,56 (7,9)	0,12 (0,7)	0,48 (2,5)	0,43 (2,2)
Annatefka	EZ	24,2 (93,8)	0,10 (0,4)	0,05 (0,2)	1,00 (4,0)	0,39 (1,5)
Annamay	EZ	23,2 (89,6)	0,20 (0,8)	0,77 (2,9)	1,00 (3,9)	0,71 (2,7)

Vergleich verschiedener kleinfrüchtiger Tomatensorten auf Steinwolle

Tab. 2: Verkostungsergebnisse, Brix-Wert und Widerstandsfähigkeit gegenüber Echtem Mehltau von verschiedenen Tomatensorten beim Steinwolle-Substratanbau unter Glas. Statistisch signifikante Unterschiede wurden mit LSD-Test (0,05) festgestellt.

Sorte	Herkunft	Säure	Süße	Festigkeit	Konsistenz	Geschmack	Schalenfestigkeit	Aussehen	Brix	Befall Echter Mehltau	
										alte Blätter	junge Blätter
Boniturnote nach Verkostung jeweils 1-9											
Annamay	EZ	5,3 (2,0)	4,6 (1,6)	3,9 (1,6)	5,3 (2,0)	4,8 (2,0)	4,8 (1,6)	7,1 (1,6)	6,5 (0,4)	1	1
Annatefka	EZ	5,3 (2,0)	4,6 (1,6)	3,9 (1,6)	5,3 (2,0)	4,8 (2,0)	4,8 (1,6)	7,1 (1,6)	5,8 (0,4)	3	1
Aprisa	HI / NU	4,6 (2,0)	3,9 (1,9)	4,0 (1,9)	5,8 (2,6)	4,6 (2,2)	4,4 (2,3)	6,3 (1,4)	6,0 (0,4)	5	3
Bambelo	VL	3,5 (1,6)	4,8 (2,2)	4,8 (1,6)	4,8 (1,6)	4,6 (1,8)	5,3 (1,3)	6,3 (1,4)	8,3 (0,8)	7	7
Limoncito	NZ / HA	5,8 (1,9)	4,2 (1,6)	5,3 (2,1)	4,9 (1,7)	4,8 (1,8)	6,1 (1,3)	5,9 (1,6)	8,2 (0,5)	3	1
Lipso	NZ / HA	6,8 (1,6)	4,2 (1,9)	6,8 (1,7)	5,7 (1,3)	5,3 (1,6)	7,0 (1,1)	6,0 (1,2)	8,0 (0,6)	5	1
72-173	RZ	3,8 (2,1)	5,3 (2,2)	3,9 (1,8)	5,7 (2,1)	4,8 (2,4)	5,1 (1,9)	7,3 (0,8)	7,2 (0,6)	3	1
ST 7583	UN	4,4 (1,6)	3,9 (1,6)	4,9 (1,7)	4,6 (1,2)	5,3 (1,6)	6,2 (1,3)	6,3 (1,6)	6,9 (0,6)	3	1
Sunstream	EZ	4,3 (1,6)	3,8 (1,8)	5,1 (1,6)	5,4 (1,3)	6,1 (1,3)	5,8 (1,7)	7,2 (1,0)	7,6 (0,4)	5	3
TZ 4111	UN	3,6 (2,1)	4,8 (1,9)	5,6 (1,8)	5,1 (1,7)	5,3 (1,9)	6,3 (1,7)	7,4 (1,1)	8,2 (0,4)	3	1
Tastery	RZ	4,3 (1,8)	4,8 (1,6)	5,8 (1,9)	5,3 (1,1)	5,3 (1,5)	6,6 (2,0)	6,7 (1,2)	6,1 (0,7)	3	1
Vacetto	RZ	4,9 (2,3)	5,2 (2,0)	5,9 (1,3)	5,5 (1,5)	5,5 (1,5)	6,3 (1,2)	6,9 (1,1)	7,9 (0,6)	5	1
Vesuvius	EZ	3,8 (2,0)	3,8 (1,6)	5,5 (1,9)	4,9 (1,2)	5,1 (1,8)	5,3 (2,0)	6,3 (1,4)	6,1 (0,3)	1	1
LSD		1,1	1,1	1,0	0,9	1,2	1,0	0,8	0,3	-	-

Säure, Süße: 1 = sehr schwach, 3 = schwach, 5 = mittel, 7 = stark, 9 = sehr stark
 Festigkeit des Fruchtfleisches: 1 = sehr weich, 3 = weich, 5 = mittel, 7 = fest, 9 = sehr fest
 Konsistenz des Fruchtfleisches: 1 = sehr mehlig trocken, 3 = mehlig trocken, 5 = mittel, 7 = saftig, 9 = sehr saftig
 Geschmack: 1 = völlig fremdartig, sehr schlecht..... bis 9 = besonders fein ausgeprägt, besonders kräftig, vollendet, arteigen, harmonisch, sehr gut
 Brix-Werte (°Bx): 4= Schlecht, 6= Mäßig, 10= Gut, 14= Hervorragend. 14 °Bx bedeuten: 100 g Lösung enthalten 14 g Zucker
 Befall: 1= gesundes Blatt, 3= 10% der Blattfläche, 5= 10-25% der Blattfläche, 7= 25-50% der Blattfläche, 9= mehr als 50% der Blattfläche

Vergleich verschiedener kleinfrüchtiger Tomatensorten auf Steinwolle

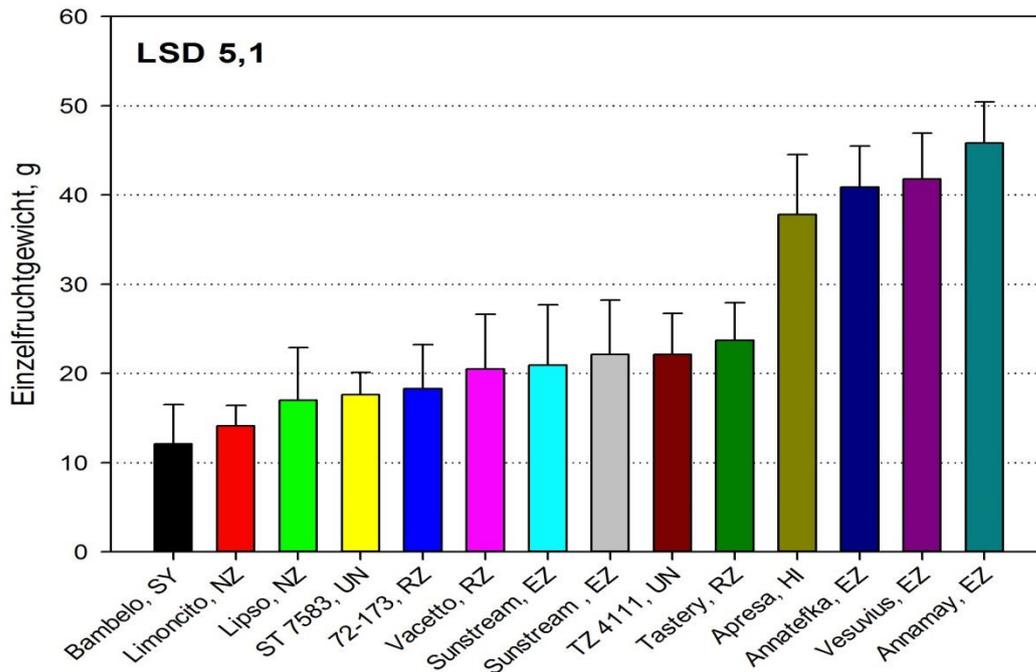


Abb. 1: Mittleres Einzelfruchtgewicht der verschiedenen Tomatensorten auf Steinwolle-Substrat, gemessen an marktfähigen Einzelfrüchten nach den Richtlinien für Wertprüfung und Sortenversuche im Gemüsebau (BSA). Statistisch signifikante Unterschiede wurden mit LSD-Test (0,05) festgestellt.

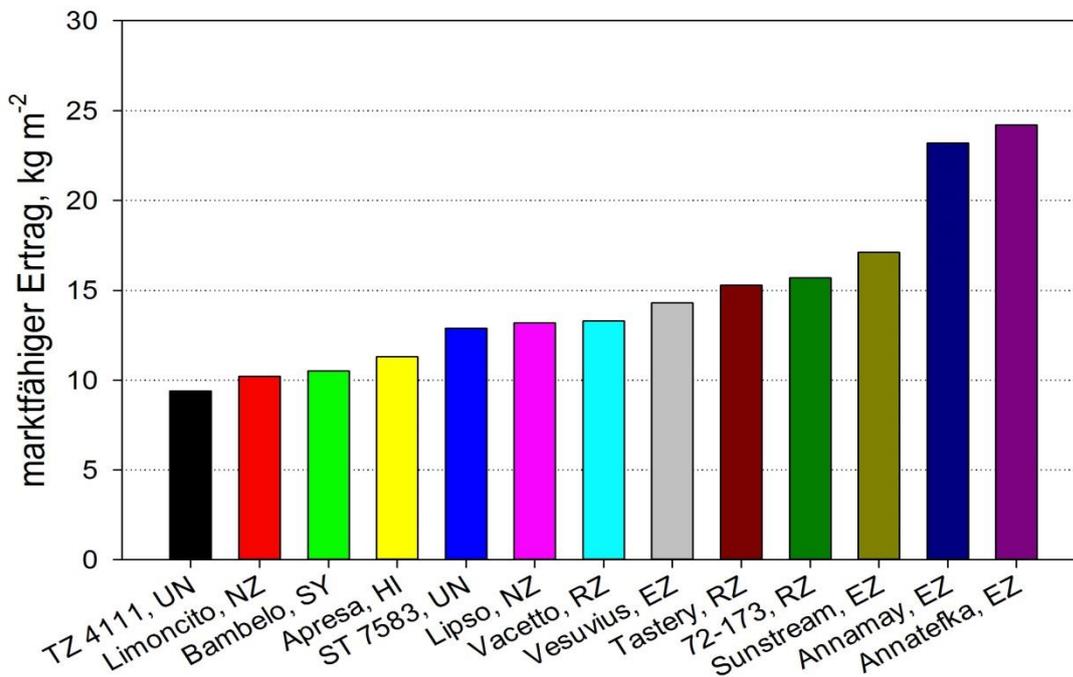


Abb. 2: Marktfähiger Ertrag der verschiedenen Tomatensorten auf Steinwolle-Substrat, gemessen nach den Richtlinien für Wertprüfung und Sortenversuche im Gemüsebau (BSA).